



# *Pfarr***BLICK**

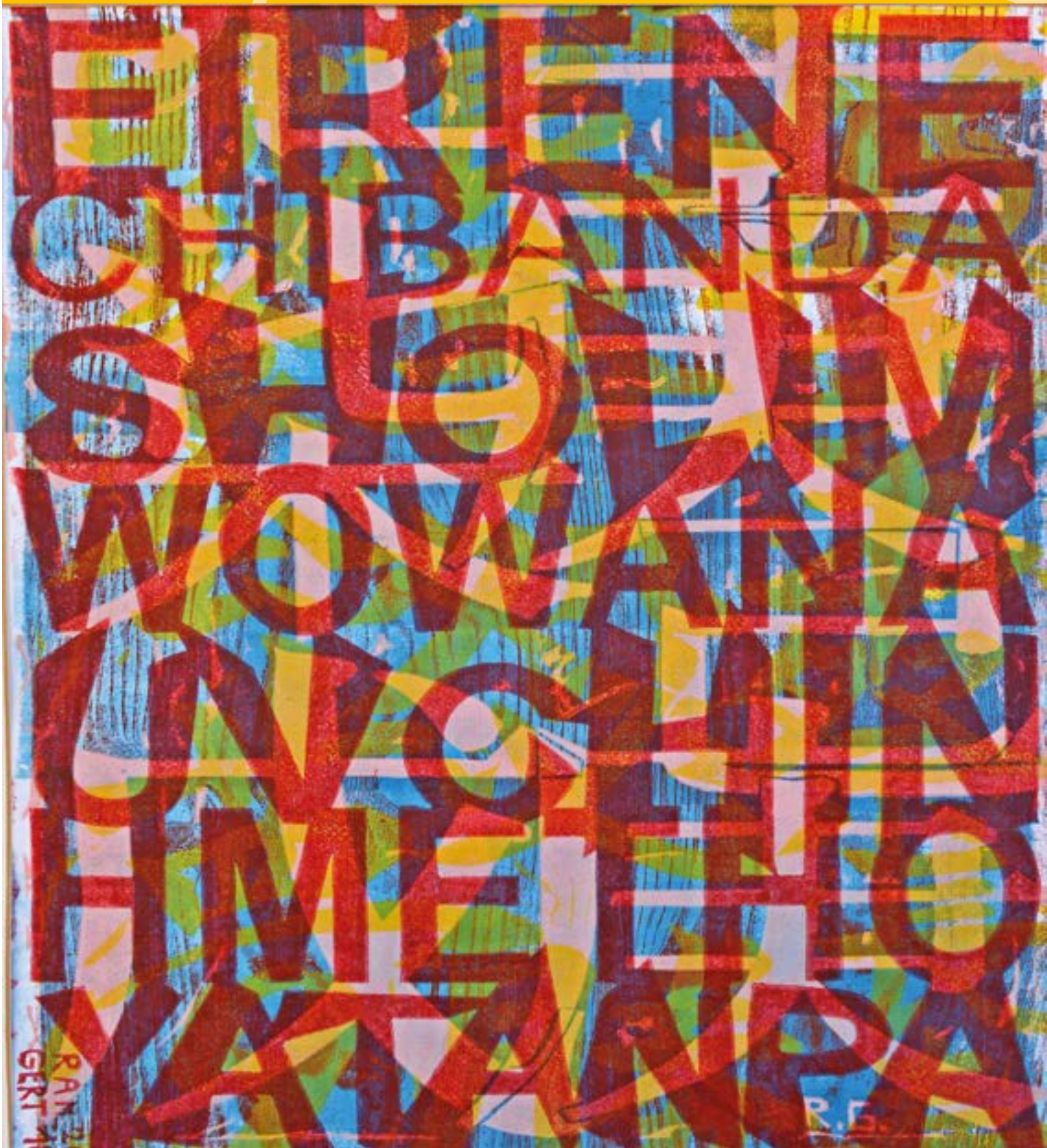


Seelsorgeraum  
Südsteirisches  
Weinland

Ehrenhausen Gabersdorf Gamlitz Spielfeld St. Nikolai/Draßling Straß St. Veit/Vogau

Pfarrblatt für die Pfarren  
St. Veit am Vogau - St. Nikolai ob Draßling - Straß

April - Mai 2026





## Schnell gefunden

- 2. Gedanken des Pfarrers
- 3. Plauderbankerl
- 4-5. Ostern – Auferstehung und Neubeginn?
- 6. Jugendeinkehrtag
- 7. Pfarrgemeinderatswahl 2027
- 8. „Beteiligung“ – Partizipation
- 9. Friedensgebet
- 10. Pfarrsenioren / EK Elternabend
- 11. Minis Straß / Valentinsgottesdienst
- 12. kfb – Mitgliederversammlung
- 13. Veranstaltungen
- 14-15. Erstkommunionkinder-vorstellung
- 16-17. Ausflug der KMB
- 18. Versöhnungsfest feiern
- 19. KMB Jahreshauptversammlung
- 20. Aschermittwoch
- 21. Pfarrleben
- 22- 23 Termine von Palmsonntag bis Ostermontag / Osterspessensegnung
- 24. Tradition und Glaube
- 25. Inserate
- 26-27. Kirchenschätze
- 28-29. Terminkalender
- 30. Dem Leben entgegen
- 31. Termine
- 32. Besonderes

## Cover:

Richard A. M. Gert  
Eirene



## Liebe Pfarrbewohner!

Ostern ist das zentrale Fest des Christentums. Es erinnert uns an die Auferstehung Jesu Christi – an die Hoffnung, dass das Leben stärker ist als Leid, Schuld und Tod. Christus ruft uns zu: „Ich bin die Auferstehung und das Leben“ (Joh 11,25). Der christliche Auferstehungsglaube verspricht nicht nur ein Weiterleben nach dem Tod, sondern eine neue Qualität des Lebens: Vertrauen, Versöhnung und die Gewissheit, dass der Mensch von Gott gewollt, getragen und geliebt ist. Gerade in einem Land wie Österreich ist dieser Glaube kulturell tief verwurzelt. Kirchen und Kapellen prägen Ortsbilder, Feiertage strukturieren das Jahr, Rituale begleiten Taufen, Hochzeiten bis hin zur Verabschiedung eines Menschen. Gleichzeitig hat sich – wie in vielen Ländern des Westens – die religiöse Überzeugung gewandelt. Für viele Menschen ist das Leben hier auf Erden das eine, einmalige Leben. Der Gedanke an ein ewiges Leben tritt in den Hintergrund, während Selbsterwirklichung, Freiheit und individuelle Lebensgestaltung an Bedeutung gewinnen.

## Ostern – Zentrale Mitte des Glaubens

Doch Ostern stellt eine leise Gegenfrage: Reicht es, das Leben nur „auszukosten“? Sich mit diesem einmaligen, kurzen Leben zufrieden zu geben? Oder geht es nicht auch darum, es zu teilen? Der christliche Glaube versteht Auferstehung nicht nur als jenseitige Hoffnung, sondern auch als Auftrag im Hier und Jetzt. Wer an neues Leben glaubt, soll einen Mehrwert an Leben ermöglichen – durch Solidarität, durch Hilfe für Schwächere, durch Verantwortung für die örtliche Gemeinschaft und für die Gesellschaft.

Gerade in einer Zeit, die von Unsicherheiten und gesellschaftlichen Spannungen geprägt ist, wird deutlich, wie wichtig Werte wie Mitmenschlichkeit und Nächstenliebe sind. Solidarität bedeutet, nicht wegzusehen. Helfen heißt, dem Leid nicht gleichgültig zu begegnen. Der Glaube an die Zukunft zeigt sich nicht nur in großen Worten, sondern im Einsatz für Frieden, Gerechtigkeit und den Schutz neuen menschlichen Lebens.

Auch wenn viele Menschen das Ewige Leben unterschiedlich deuten oder nicht mehr selbstverständlich glauben, bleibt die Sehnsucht nach Sinn, Hoffnung und einem Neubeginn stets erhalten. Ostern erinnert uns auch daran, dass jeder Mensch die Fähigkeit hat, „Auferstehung im Kleinen“ zu leben und zu erleben.

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Osterzeit!

**Ihr Pfarrer**  
**Mag. Robert Strohmaier**

## Plauderbankerl

Michael FÜRNSCHUSS

Das Plauderbankerl vor der Kirche ist der ideale Ort dafür! Komm einfach an jedem ersten Donnerstag im Monat zwischen 14 und 16 Uhr zum Bankerl und triff die unterschiedlichsten Leute.

Manchmal ist ein Gespräch das Beste, um auf andere Gedanken oder neue Ideen zu kommen. Verbinde deinen Frühlingsspaziergang mit einer kurzen Tratschpause oder nimm einfach deine Schnapskarten für ein Bummerl mit. Vielleicht triffst du auch bekannte Gesichter, die du lange nicht mehr gesehen hast.

Das Plauderbankerl startet offiziell am **09. April 2026 um 14 Uhr**. Willkommen sind alle, die Gesellschaft mit anderen lieben.



Foto: K.K.

Weitere Infos gerne bei Regionalkoordinator der Caritas Michael Fürnschuss (0676/88015-396). Pfarre und Caritas freuen sich auf herzliche Gespräche mit dir.

## Wir beten mit dem Papst:

## APRIL

Wir beten für die Priester, die mit Momenten der Krise in ihrer Berufung kämpfen, dass sie die ihnen nötige Begleitung finden und dass die Gemeinschaften sie mit Verständnis und Gebet unterstützen.

## MAI

Wir beten, dass sich alle, von den großen Erzeugern bis zu den kleinen Verbrauchern, dafür einsetzen, die Vergeudung von Lebensmitteln zu vermeiden, und dass jede Person Zugang zu einer qualitativsten Nahrung hat.



Foto: ALBERTO PIZZOLI / AFP / pictureesk.com

## Medieninhaber:

Pfarramt St. Veit am Vogau  
8423 Am Kirchplatz 5, 03453 2503  
st-veit-strab.graz-seckau.at  
st-veit-vogau@graz-seckau.at

## Herausgeber:

Pfarrer Mag. Robert Strohmaier; Pfarrblick dient der kirchlichen und religiösen Information. DVR-NR: 0029874(1208)

## Redaktion:

Pfarrer Mag. Robert Strohmaier,  
Maria Tschiggerl, Rudolf Pauli, Evelyn Altenburger  
Andreas Ruckenstein und Walter Siment

## Bildbearbeitung und Layout:

Mst. Mag. Erwin Url,  
Gabriela Díaz, pfarrblick@gmail.com

## Druck:

Richard Niegelhell, 8435 Leitring

## Anzeigenvertrieb:

Mst. Mag. Erwin Url,  
Mobil-Nummer 0676 /8742 6862  
erwin.url@graz-seckau.at

## Haftung:

Die Redaktion übernimmt für eingesandte Beiträge keine Haftung

## Auflage und Zustellung:

3930, ehrenamtliche Hauszusteller

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

**Raiffeisenbank**  
St. Veit am Vogau

**AKTION**  
Husqvarna Rider R 214TC + Combi 103  
**Echtes Vergnügen – selbst bei schwierigen Bedingungen**

**€ 4.990,-**  
statt € 5.490,-

**SUPPAN**  
GARTEN- UND FORSTGERÄTE  
VERKAUF - REPARATUR - SERVICE  
8421 SCHWARZAU, HAINSDORF 3  
03184 31 85



# Ostern – Auferstehung und Neubeginn?

Alexander LEITNER

Wir stehen kurz vor dem höchsten Fest der Christenheit – Ostern, Auferstehung, Neubeginn. Haben auch Sie gefastet? Heute gibt es ja viele moderne Arten zu fasten, wie das Handyfasten, Autofasten, Social-Media-Faste usw. Aber egal, wie gefastet wird: Wer nutzt schon die Zeit des bewussten Verzichts dazu, sich auf das Geheimnis des Osterfests vorzubereiten? Steht nicht mehr im Vordergrund, anderen oder sich selbst zu beweisen, dass man es kann, wenn man will?

Da fragt man sich: „Cui bono? Wem nützt das?“, wenn es nach der Zeit des Verzichts gleich weitergeht wie vor dem Fasten. Sollte das Fasten nicht zu einer Optimierung, zu mehr Christsein oder vielleicht sogar zu einer friedlicheren Gesellschaft führen? Viel bringen könnte zum Beispiel ein „Mobbing-Fasten“, ein „Beleidigungs-Fasten“ oder ein „Mangelndes-Wertschätzen-Fasten“ für die Fastenden und für die Mitmenschen. Im Hinblick auf Ostern, den Neubeginn, könnte man ja auch dauerhaft etwas verändern. Dann hätten alle etwas davon! Der Philosoph Friedrich Nietzsche hat einmal treffend bemerkt: „Die Christen müssten mir erlöster aussehen.“ Hat er mit dieser Aussage nicht den Nagel auf den Kopf getroffen, weil viele Christen die Freude der „Frohen Botschaft“ weder in die Welt hinaustragen noch sie selbst vorleben?

Stellen wir uns vor: ein Osterfest mit bleibenden Spuren, ein Osterfest voller Wertschätzung unseren Mitmenschen gegenüber, ein Osterfest des sorgsamem Umgangs miteinander, von Angesicht zu Angesicht und auch auf den Sozialen Medien, ein Osterfest der Freundlichkeit und der Freude. Nehmen wir sogar an, wir würden das über die Osteroktau hinaus durchhalten, bis Weihnachten, bis zum nächsten Osterfest!

**Klingt das seltsam? Unrealistisch? Träumerisch?**

Möglicherweise. Aber welcher ein schöner, lebens- und liebenswerter Ort könnte



Foto: Gabriela Diaz

unsere Welt sein, wenn wir alle im Alltag ein kleines bisschen mehr christlich wären. Das wäre einmal eine Verwandlung, ein richtiger Neubeginn! Ganz nach den Worten des Herrn: „Was ihr dem geringsten meiner Brüder (und der geringsten meiner Schwestern!) getan habt, das habt ihr mir getan.“ (Mt 25,40)



**Ostern – die Chance auf eine Verwandlung zu Freundlichkeit und innerem Frieden, erstellt von Copilot durch A. Leitner**

Gabriela DIAZ

Es ist kaum zu glauben, dass erst drei Monate vergangen sind, seit wir uns ein „Prosit Neujahr“ gewünscht haben, und es fühlt sich schon so an, als hätten wir von allem ein bisschen erlebt. Der große Schneefall, der uns alle im Februar überrascht hat, hat viele ratlos am Fenster stehen lassen – die Schaufel in der Hand und ein mulmiges Gefühl im Bauch. Wenn plötzlich alles im Chaos versinkt, fragt man sich unweigerlich: Was ist wirklich wichtig? Ohne Strom, ohne befahrbare Straßen, der eine oder andere mit leerem Handy-Akku. Unsere Südsteiermark war still, finster und dunkel und stumm.

Vielleicht war es eine Erinnerung daran, dass wir über nichts die volle Kontrolle haben; dass wir klein sind angesichts der Kraft der Natur. Aber was uns der Schnee dieser letzten Tage gelehrt hat, ist, dass wir einander brauchen. Wir sahen den Nachbarn, der half, das feststeckende Auto anzuschieben; den, der anrief, um zu fragen, ob noch etwas gebraucht werde, oder den, der die Gehwege und Höfe räumte, einfach weil er das passende Gerät dafür hatte. Und während wir uns die letzten Flocken des Winters von der Kleidung schüttelten, hörten die Nachrichten im Fernsehen und im Radio nicht auf, von Kriegen und Besatzungen zu sprechen, die kein Ende zu nehmen scheinen.

Es ist unvermeidlich, eine gewisse Unruhe zu spüren. Zwischen den alltäglichen Sorgen, der Arbeit, der Familie und den Nachrichten aus der Ferne ist es nicht immer leicht, die Ruhe zu bewahren. Deshalb sind die Momente so wichtig, in denen wir kurz innehalten, einander begegnen und uns daran erinnern, was im Leben wirklich zählt.

Vielleicht hat Ostern deshalb eine so tiefe Bedeutung. Es erinnert uns daran, dass selbst nach den kältesten und dunkelsten Momenten immer die Möglichkeit eines Neuanfangs besteht. Das

„Gute“ an der Situation ist nicht, dass die Probleme verschwinden, sondern dass sie uns dazu zwingen, uns gegenseitig in die Augen zu schauen. Dieser Krieg, auch wenn er tausende Kilometer weit weg ist, schmerzt uns, weil er uns lehrt, unseren Frieden neu zu schätzen. Er lehrt uns, die Umarmung unserer Kinder oder das warme Brot auf dem Tisch nicht als selbstverständlich anzusehen.

Möge diese Osterzeit nicht nur ein Datum im Kalender sein, sondern eine Einladung, selbst jenes „Licht“ für jemanden zu sein, der noch in der Dunkelheit seines ganz persönlichen Winters feststeckt. Denn die wahre Auferstehung beginnt in den kleinen, menschlichen Gesten. Wenn wir das Wunder des Lebens feiern, lässt uns die Kraft finden, den Frieden um uns herum zu schützen, und den Willen bewahren, gemeinsam an einem Neubeginn zu bauen.

**„Und das Licht scheint in der Finsternis, und die Finsternis hat es nicht begriffen. Johannes 1:5“**



Foto: Walter Siment

**Das Osterfeuer hat vermutlich einen heidnischen bzw. germanischen Ursprung: Mit dem Frühlingsfeuer sollte der Winter vertrieben werden. Für uns Christen symbolisiert das Osterfeuer die Auferstehung Jesu Christi und das Überwinden des Todes. Jesus bringt Licht, Wärme und neues Wachstum in die Welt.**

Monika PEIN

## Aus der Schulpraxis der VS Lichendorf – Tod und Auferstehung den Kindern anschaulich erklärt!

Ein besonderes Vorleseprojekt an unserer Schule nahm ich zum Anlass, um mit den Kindern die Ostergeschichte anschaulich zu gestalten. Die Schüler und Schülerinnen hörten vom Leiden, Sterben und Auferstehen von Jesus.

Anschließend verzierten die Kinder Blumentöpfe mit Lebenszeichen, befüllten die Gefäße mit Erde und säten Weizenkörner. Die Mädchen und Buben staunten nicht schlecht, wie schnell das „neue Leben“ durch die kleinen Pflänzchen sichtbar wurde: ein Werden, Wachsen, Verändern, sich Verwandeln und Frucht bringen – Leben, Sterben und Neu werden. Zu Ostern feiern wir mit Jesus das neue Leben, weil Gottes Schöpfung und seine große Liebe zu uns es ermöglicht.

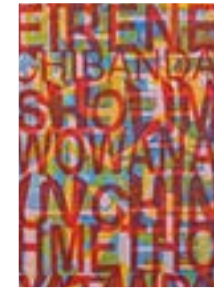


Foto: Nadine Rode



Foto: Karin Ringer

## Titelbild: EIRENE



Ein, auf den ersten Blick, scheinbar „abstraktes“ Bild von Maler und Bildhauer Richard Gert als Osterbotschaft?

Die Bezeichnung „abstrakt“ ist bei dieser Abbildung nicht wirklich korrekt, da bei genauerer Betrachtung Schriftzeichen in Erscheinung treten. Die erste Zeile „Eirene“ (Irene) ist uns als weiblicher Vorname noch am ehesten bekannt, es ist das griechische Wort für „Friede“. Aber auch die folgenden Buchstabenreihen sind Ausdrücke für Frieden von Ureinwohnern verschiedener Länder und Kontinente.

## Richard A. M. Gert



1958 – geboren in St. Veit am Vogau, lebt und arbeitet in Wagendorf – Südsteiermark  
1980 – Abschluss der Meisterklasse für Malerei in Graz, bei Prof. Franz Rogler  
1982 – Beginn als freischaffender Maler und Bildhauer. Zahlreiche Ausstellungen und Beteiligungen im In- und Ausland.



# Jugendeinkehrtag

Filip POCRNJA

Der Jugendeinkehrtag ist eine besondere Veranstaltung für junge Menschen, die ihren Glauben vertiefen und Gemeinschaft erleben möchten. Im Mittelpunkt des Tages standen mehrere abwechslungsreiche Programmpunkte, die sowohl zum Nachdenken als auch zum gemeinsamen Feiern einluden.

Zu Beginn des Treffens gab es eine Zeit des Lobpreises, bei der die Jugendlichen gemeinsam sangen und beteten. Die Musik schuf eine offene und freudige Atmosphäre und half vielen Teilnehmerinnen und Teilnehmern, innerlich anzukommen und sich auf den Tag einzulassen. Ein weiterer wichtiger Bestandteil waren Alpha-Videos, die zentrale Fragen des christlichen Glaubens auf verständliche und lebensnahe Weise erklärten. Diese kurzen Impulse regten zum Nachdenken an und boten eine gute Grundlage für persönliche Reflexion. Besonders berührend waren die Lebenszeugnisse, in denen Menschen von ihren eigenen Glaubenserfahrungen berichteten. Sie erzählten, wie der Glaube ihnen in schwierigen Situationen geholfen und ihrem Leben Orientierung gegeben hat. Viele Jugendliche konnten sich in diesen Geschichten wiederfinden. Auch die Möglichkeit zur Beichte wurde angeboten. Einige Teilnehmende nutzten diese Gelegenheit, um zur Ruhe zu kommen und einen neuen Anfang zu machen.

Den Abschluss bildete die Heilige Messe, die gemeinsam gefeiert wurde. Sie verband alle Programmpunkte des Tages und gab den Jugendlichen die Möglichkeit, ihren Glauben bewusst zu feiern und gestärkt in den Alltag zurückzukehren. Herzlichen Dank an unsere Mitglieder in den Pfarren für das Wirken und für die Organisation, an

Pfarrer Robert Strohmaier, der auch die Heilige Messe zelebrierte, an die KMB (Gottfried Dobaj) sowie KFB (Ursula Götz) für die finanzielle Unterstützung, an die Pfarre St. Nikolai/Dr. für das zur Verfügung Stellen des Raumes (ZIB) und an alle, die für uns gebetet haben.



Fotos: Filip Pocrnja

# FERK

METALLBAU PULVERBESCHICHTUNG  
Draßling 96, A-8422 St. Nikolai ob Draßling  
www.ferk-metallbau.at



# Pfarrgemeinderatswahl 2027

Markus ARTINGER



## Die Pfarren der katholischen Kirche Österreichs suchen neue Pfarrgemeinderäte.

Am Sonntag, dem 07. März 2027 finden in den katholischen Pfarren Österreichs die nächsten Pfarrgemeinderatswahlen statt. Dabei wählen Gläubige jene Frauen und Männer, die in den kommenden fünf Jahren gemeinsam mit den Pfarrern und hauptamtlichen Mitarbeitern das Leben der Pfarre mitgestalten werden. Gerade in Zeiten kirchlicher Umbrüche – etwa durch strukturelle Reformen, neue Seelsorgeräume und gesellschaftliche Veränderungen – kommt dem Pfarrgemeinderat eine wichtige Rolle zu.

### Der Pfarrgemeinderat: Ausdruck einer synodalen Kirche

Der Pfarrgemeinderat (PGR) ist das zentrale Beratungsgremium einer katholischen Pfarrgemeinde, dient der Mitverantwortung aller Gläubigen und unterstützt die Seelsorge sowie die pastorale Ausrichtung einer Pfarre.

### Warum braucht es den Pfarrgemeinderat?

Der Pfarrgemeinderat soll Sorge tragen, damit ein vielfältiges pfarrliches Leben möglich ist und wo die pfarrlichen Grundvollzüge (Liturgie, Verkündigung, Diakonie, Communio) gelebt werden können. Diese sollen von einer ausreichenden Anzahl von ehrenamtlichen Personen in einem guten Miteinander mit dem Pfarrer synodal getragen werden.

### Besondere Situation in der Diözese Graz-Seckau

Die steirische Kirche befindet sich – wie viele Diözesen – in einem umfassenden Strukturwandel. Pfarren arbeiten zunehmend in sogenannten Seelsorgeräumen zusammen. In diesen größeren pastoralen Einheiten sollen Ressourcen gebündelt und neue Formen kirchlichen Lebens entwickelt werden.

Damit verändern sich auch die Aufgaben der Pfarrgemeinderäte. Stärkere Zusammenarbeit zwischen mehreren Pfarren, Mitgestaltung der Pastoral im Seelsorgeraum, Vernetzung mit anderen kirchlichen Gruppen und Initiativen. Die Diözese setzt auf das Engagement von Ehrenamtlichen.

### Herausforderungen und Chancen für die Wahl 2027

Die kommenden Pfarrgemeinderatswahlen stehen vor mehreren Herausforderungen:

- 1. Die Gewinnung neuer Kandidatinnen und Kandidaten.** Die Pfarre sucht Menschen, die bereit sind, Verantwortung zu übernehmen und neue Ideen einzubringen.
- 2. Beteiligung junger Menschen.** Ein wichtiges Ziel ist es, mehr Jugendliche und junge Erwachsene für die Mitarbeit zu gewinnen.
- 3. Gestaltung der Seelsorgeräume.** Pfarrgemeinderäte werden zunehmend über die Grenze der eigenen Pfarre hinaus denken und handeln müssen.
- 4. Stärkung des Ehrenamtes.** Die Kirche lebt stark vom Ehrenamt, dessen Beteiligung für jede Pfarre und jeden Seelsorgeraum unerlässlich ist.

### Mögliche Strukturen:

#### a. Pfarrgemeinderat:

- Vorsitzende: Pfarrer oder eine delegierte Person (z.B. Handlungsbevollmächtigter für Pastoral).
- geschäftsführender/e Vorsitzender/e: Leitung der PGR Sitzungen, ist jene Person, die mit der Sorge um die Gemeinschaft, Zusammenarbeit und Motivation innerhalb des PGR betraut ist
- delegierte Person(en): bilden die Schnittstelle zum Pastoralrat im

Seelsorgeraum; Schnittstelle zu den Schulen (Religionslehrer/Innen)

- Schriftführer: sorgt für das Protokoll
- PGR-Mitglieder: können mit einem Gremium betraut werden z.B. Kinder- und Altenpastoral, Pfarrcaritas, KFB, KMB usw.
- PGR besteht aus min. 10 Personen
- wird auf 5 Jahre bestimmt

#### b. Pfarrliches Pastorales Team:

Ist eine kleine Gruppe Haupt- und Ehrenamtlicher, die gemeinsam mit dem Pfarrer die pastorale Verantwortung für die Pfarre trägt. Der Schwerpunkt liegt auf der inhaltlichen Gestaltung des pfarrlichen Lebens.

#### Unterschied zum PGR:

- operatives Leitungsteam
- Größe: klein 3-6 Personen
- Fokus: pastorales Arbeiten und Handeln
- Arbeitsweise: Teambesprechungen
- wird auf 3 Jahre bestimmt

#### Vorteile des pastoralen Teams:

- Schnelligkeit & Flexibilität
- Die Mitglieder sind oft stärker in die Umsetzung eingebunden
- Kompetenzorientierung: Es werden Personen gezielt aufgrund ihrer Gaben und Fähigkeiten für bestimmte Bereiche (Kinder und Jugendpastoral, Liturgie, Altenpastoral usw.) ausgesucht.

Wir möchten Sie in den nächsten Ausgaben des Pfarrblicks über die vielfältigen und spannenden Tätigkeiten des Pfarrgemeinderats informieren.



# „Beteiligung“ – Partizipation



Uschi GÖTZ

Das Thema der Fastenaktion in diesem Jahr lautet: „Beteiligung“ – Partizipation. Es geht darum, dass sich Frauen aktiv und gleichberechtigt an der Gestaltung von gesellschaftlichen Prozessen und Entscheidungen beteiligen. Das Modellprojekt mit der Organisation SEEDS in Nordindien zeigt, was alles möglich ist, wenn sich ganze Dörfer um Beteiligung aller bemühen. Durch ein ausgeklügeltes Programm von Workshops und Gesprächen ist es gelungen, das angestammte Rollenverhalten von

Buben und Männern sowie von Mädchen und Frauen zu verändern: Buben und Männer übernehmen Hausarbeit, Frauen bestimmen bei Entscheidungen im Dorf gleichberechtigt mit, Frauen und Männer erhalten den gleichen Lohn und Mädchen und Buben die gleiche Schulbildung.

SEEDS, Partnerin der Katholischen Frauenbewegung, zeigt, wie Teilhabe nachhaltig gelingen kann. In über 130 Dörfern in Nordindien setzen sich Frauen für gewaltfreie Lebensräume,

gerechte Löhne, Bildung und Gesundheitsversorgung ein. Sie erfahren: Meine Meinung zählt. Und mit diesem Mut verändert sich das ganze Dorf.

Die Aktion Familienfasttag ruft zum solidarischen Teilen auf, um diese Arbeit zu unterstützen. Nur durch gerechte Teilhabe und Zusammenarbeit auf Augenhöhe kann eine lebenswerte Zukunft für alle gestaltet werden.

Herzlichen Dank für ihre Spende!



Fastensuppen Sonntag der KFB

Fotos: Walter Siment



# Friedensgebet im Geiste von Medjugorje

Andreas ELSNEG

Liebe Medjugorje Freunde!

Mein Name ist Andreas ELSNEG, ich organisiere seit einigen Jahren Medjugorje-Pilgerfahrten und auch Gebetskreise in der Steiermark.

Das tiefste Anliegen unseres Friedensgebetes in St. Veit am Vogau ist es, dass einmal im Monat alle Medjugorje Freunde und Gebetsgruppen und solche, die für den Ruf der Gospa offen sind, eine Wallfahrt nach St. Veit am Vogau unternehmen, um in den Anliegen der Gospa gemeinsam für den Frieden im eigenen Herzen, in der Familie und in der ganzen Welt zu beten. Wichtig ist es, dass der Geist von Medjugorje auch zu Hause weitergelebt wird, um dadurch Apostel der Gospa zu werden.

Das Programm wird ähnlich wie in Medjugorje gestaltet. Wir treffen uns in der Regel jeden 2. Freitag im Monat, um gemeinsam für die Anliegen der Gottesmutter zu beten.

Zuerst wird der Rosenkranz gebetet, mit Betrachtungen und Liedern zwischen den Geheimnissen.

Die beste Vorbereitung auf die anschließende Hl. Messe ist es, sich von unserer Mutter Maria zu Jesus durch den Rosenkranz führen zu lassen. Maria ruft uns ja in Medjugorje in ihren Botschaften auf, dass wir uns auf die Hl. Messe vorbereiten sollen, damit es für uns zu einem wahren Gotteserlebnis wird.

Mir ist auch wichtig, dass die Pilger, die nach St. Veit am Vogau kommen, die Möglichkeit zur Hl. Beichte haben.

Verschiedene Musikgruppen unterstützen die Liturgie auf einfühlsame Weise. Nach der Hl. Messe wird Jesus im Altarssakrament angebetet, auch angelehnt an Medjugorje mit Liedern, Stille und kurzen Impulsen des Priesters. Das Heilungsgebet wird

bei der Anbetung auch immer eingeschlossen! Der Eucharistische Segen beschließt den Friedensgottesdienst.

Als Zelebranten werden Priester eingeladen, die sich mit Medjugorje besonders verbunden fühlen. So konnten wir schon zahlreiche namhafte Priester wie Pater Karl Wallner, Bruder Peter Ackermann, Pater Frank Cöppikus-Röttger und Pfarrer Roger Ibounigg gewinnen.

Der Wunsch der Gospa ist es, dass wir Gebetsgruppen gründen; Oasen des Friedens, damit der Friede, die Freude und die Liebe, die wir in Medjugorje empfangen haben, zu Hause weiterlebt. Gemeinsam können wir für die Anliegen der Gospa, für den Frieden, der das größte Gut des Menschen, aber auch das meist gefährdete ist, Wunder wirken.



Foto: Margareta Gründl



Foto: Andreas ElsNEG



## Lachen verbindet

Das Pfarrsenioren-Team



Die traditionelle Faschingsfeier der Pfarrsenioren begann am 2. Donnerstag im Februar mit der Wort-Gottes-Feier unter der Leitung von Pastoralreferent Mag. Markus Artinger. Viele gut gelaunte verkleidete Senioren trafen danach im Pfarrhof ein und wurden mit einem Sketch, vorgetragen vom Pfarrsenioren-Team, unterhalten. Zwei hochbetagten

Damen war es ein Bedürfnis, ihren Geburtstag im Kreise der Pfarrsenioren zu feiern. Auch einige Bewohner des Sozialzentrum SeneCura und deren Begleiterin wurden an diesem unterhaltsamen Nachmittag begrüßt. Ein großer Dank ergeht an die fleißigen Krapfen- und Mehlspeisenbäckerinnen für ihre unermüdliche Mithilfe!



Foto: Rosmarie Ortner

## Gemeinsamer Elternabend

Maria TSCHIGGERL

Der gemeinsame Informationsabend für die Eltern der Erstkommunionkinder der Volksschulen St. Veit, St. Nikolai, Lichendorf und Weinburg fand im Foyer des Kultursaaes St. Veit am Vogau statt. Dipl. Päd. Maria Mayer-Reicht begrüßte die Anwesenden, und Pfarrer Robert Strohmaier sprach inhaltlich zum Thema der Erstkommunion. In jeder Hl. Messe wird die Gegenwart Jesu gefeiert und wir erinnern uns, was Jesus seinen Jüngern beim letzten Abendmahl aufgetragen hat: „Tut dies zu meinem Gedächtnis!“ Im Anschluss besprachen die Religionslehrerinnen mit den Eltern Organisatorisches für die Feiern der Erstkommunionfeste in den Klassenräumen.

Herzlichen Dank Pfarrer Robert Strohmaier, allen Religionslehrerinnen sowie der Marktgemeinde St. Veit in der Südsteiermark für die gute Zusammenarbeit.



Foto: Maria Tschiggerl

## Gemeinsames TUN stärkt den Teamgeist!

Maria PERNER

In der lustigsten Zeit des Jahres waren wir – die Straßer MINIS, die ELTERN und BETREUER – gemeinsam kegeln! Es war ein sehr fröhliches und unterhaltsames Beisammensein! Der Ehrgeiz und die Bemühungen, alle Neune zu treffen, waren wohl bei allen sehr groß. Viel zu schnell ist die Zeit vergangen. Alle waren mit Freude dabei und haben sich bestens amüsiert.



Foto: Bettina Leitner

## Valentinsgottesdienst mit Pastoralreferent Markus Artinger

Brigitte GRÖBACHER

Ein ausgelassener „Boxenstopp für die Liebe“

Herr Artinger erinnerte uns an die „Schlüsselworte des Glücks“, die nicht nur in jeder Familie/ Ehe essenziell sind.

Bitte, Danke, Entschuldigungsworte, die oft vieles verändern:

- **Bitte:** Ein Wort, das nicht einfach fordert, sondern appelliert an das gute Herz des anderen, mir diese Bitte in Freiheit zu erfüllen.
- **Danke:** Nichts selbstverständlich zu nehmen, was der andere mir Gutes tut. Es ist wichtig, den Dank auch immer wieder auszusprechen – verschwenderisch zu sein.
- **Entschuldigung:** Ein Wort, das vielen von uns schwer fällt zu sagen. Sie meinen, dass sie nichts falsch machen oder auch nichts falsch machen dürfen. Sie geste-

hen sich selbst keine Fehler zu. Deshalb verteidigen sie sich auch dann, wenn sie im Unrecht sind, statt zu sagen „Es tut mir leid“. Wir alle machen Fehler und verletzen andere, aber wir können uns entschuldigen und die Entschuldigung des anderen annehmen.

Drei Worte, die nicht wie Sand, sondern wie Öl im Getriebe des Zusammenlebens wirken. Es sind auch Worte, die ich Gott gegenüber immer wieder sagen und darauf vertrauen darf, dass er mich hört.

Gestärkt durch den Paarsegen und den Segen für alle liebenden Menschen, entließ uns Pastoralreferent Artinger zum gemütlichen Teil mit Frizzante, Imbiss und ausgelassenen Gesprächen ins Pfarrheim.

Danke an alle Familien und Sänger,

die wieder zu diesem gelungenen Valentinsgottesdienst beigetragen haben.



Foto: K.K.

HF

WERBUNG  
DIE KLEBT

Wir begleiten Firmenneugründungen vom Logo, Visitenkarte bis zur Arbeitskleidung!

Ihre Werbung  
Unsere Plakatfläche  
JETZT BUCHEN!

📍 8423 St.Veit/Südstmk.

📧 office@hf-werbe.solutions

☎ 0664 121 22 81

☎ 0664 100 91 91



# Mitgliederversammlung 2026 der kfb St. Veit am Vogau



Uschi GÖTZ

Herzlichen Dank allen Damen und Pfarrer Mag. Robert Strohmaier, die das ganze Jahr über die Aktivitäten der kfb unterstützen. Besonders danken wir jenen Frauen, die bei jeder Aktion ihre Hilfe anbieten und verlässlich zur Stelle sind. Dieses Engagement ist keineswegs selbstverständlich, deshalb möchten wir allen Helferinnen ein herzliches Dankeschön aussprechen.

Nach 11 Jahren Mitarbeit im Vorstandsteam der kfb St. Veit am Vogau beenden Helga Giegerl und Gertrud Kerngast auf eigenen Wunsch ihre Tätigkeit im Vorstand. Da sich Lebensumstände und Prioritäten im Laufe der Zeit ändern, danken wir ihnen herzlich für ihren langjährigen Einsatz, ihre Zeit und ihr großes Engagement und wünschen ihnen für ihre Aktivitäten alles Gute.

Bis zur Ernennung neuer Vorstandsmitglieder werden Sandra Welser und Uschi Götz zusätzlich die Aufgaben der beiden ausscheidenden Damen übernehmen.



Fotos: Martina Zwath



FACHPRAXIS: **LEBEN...DAHEIM...**

**Pflege und Begleitung daheim**

DGKP Katrin Kindermann MSc.  
Gsellweg 20  
8472 Straß in Steiermark  
Tel: 0677/61720579

www.leben-daheim.at mail@leben-daheim.at

**Bernhard's Dauernladen**

Jeden Freitag: Bauernmarkt in Straß von 8:00 - 12:00 Uhr

Sonntag, 26. April 2026, 16:00 Uhr  
Pfarrkirche St. Veit am Vogau



## FANTASIE & PASSION

### Pavao Mašić, Orgel

Der Orgelfrühling Steiermark lädt am 26. April wieder zu einem ganz besonderen musikalischen Erlebnis in die Pfarrkirche St. Veit ein: An der klangschönen Liechtenauer/Egedacher-Organ musiziert Pavao Mašić, Titularorganist der St.-Markus-Kirche in Zagreb und Professor an der dortigen Musikakademie. Der international ausgezeichnete Spezialist für historische Tasteninstrumente widmet sich, passend zum diesjährigen Festivalmotto »Man hört nur mit dem Herzen gut,« den emotionalen Höhen und Tiefen der barocken Klangsprache. Zu hören sind Werke von Rossi, Pachelbel, Buxtehude, Händel und Bach zwischen stiller Innigkeit und leidenschaftlicher Fantasie – Musik, die berührt und bewegt.

[www.orgelfruehling.at](http://www.orgelfruehling.at)

Online-Vorverkauf: € 20 · Senioren € 18

Tageskasse: € 25 · Senioren € 23

Ermäßigungen: € 15 Studierende / Menschen mit Behinderung · € 10 Jugendliche · € 5 Kinder

**FELBERWISPEL**

**FEST**

01. MAI 2026  
AB 10:30 UHR FRÜHSCHOPPEN  
IN LIPSCH

MARKTGEMEINSCHAFT ST. VEIT IN DER SÜDSTEIERMARK

Für das leibliche Wohl, sowie Felber und Taschenfeitel, ist bestens gesorgt!

Auf Euer Kommen und „Mitwispeln“ freut sich die DOREGEMEINSCHAFT LIPSCH!

**mayer**  
A-8423 Lipsch, Dorfstraße 4  
Tel. 03472 / 8230 · Fax 03472 / 8231  
Mail: office@mayer-lipsch.at  
www.mayer-lipsch.at

**Obsthor Welser**

*Gott, ich möchte glauben, dass Du das Leben bist und dass Du den Tod überwindest. Ich möchte glauben, dass Du bereits damit begonnen und Jesus zu einem neuen Leben auferweckt hast. Wälze den Stein weg, damit ich glaube und auferstehe zu einem frohen Leben.*



(Anton Rotzetter)

**LANGE NACHT DER KIRCHEN** **29.05.26** **MUT einander**

Beginn: 18.00 Uhr  
in St. Veit am Vogau

**mpmedia** werbeagentur

WERBUNG DIE PICKT!

GRAFIK-DESIGN  
KFZ-BESCHRIFTUNG  
TEXTILDRUCK & STICK  
WEB & SOCIAL-MEDIA  
WERBETECHNIK

www.mp-media.at

Murecker Straße 20 | A-8472 Straß i. Stmk. | Tel.: 0664/4246080

**HAND WERK & MON TAGE**

**KARL ROHRER**  
8-422 Sankt Veit in der Südsteiermark  
Kirchberg 58  
Gemeindegebiet St. Nikolai ob Dr.  
info@rohrerkarl.com  
www.rohrerkarl.com  
0664 4215533



# Erstkommunionkindervorstellung

40 Tage nach Weihnachten, am 2. Februar, wird das Fest „Darstellung des Herrn“ gefeiert.

Bei der Vorabendmesse zu „Maria Lichtmess“ wurden die zehn EK-Kinder der VS Weinburg in der Schlosskirche der Kirchengemeinde vorgestellt. „Jesus Christus verbindet Himmel und Erde“ so das Leitmotiv der Erstkommunionvorbereitung und der Feier. Die Schülerinnen und Schüler gestalteten die Hl. Messe mit Freude und Begeisterung und baten um das Gebet auch für ihre Eltern, die die Kinder außerschulisch in Gruppen auf das Fest vorbereiten.



Foto: Maria Tschiggerl

Die Erstkommunionkinder der VS Weinburg

Am Sonntag, dem 1. März, stellten sich die Erstkommunionkinder der Volksschule St. Veit vor. Voll Freude nannten sie ihren Namen und Wohnort. Ein paar von ihnen lasen die Fürbitten. In der Kirche hängen Fotos von den Kindern und ein Gemeinschaftsplakat, bei dem jedes Kind einen Bildausschnitt angemalt hat. Begleiten wir sie mit unserem Gebet auf ihrem Weg der Vorbereitung auf die Erstkommunion.



Foto: Sandra Prutsch

Die Erstkommunionkinder der VS St. Veit am Vogau

Die Erstkommunionstermine finden Sie auf Seite 30



Foto: Monika Pein

Die Erstkommunionkinder der VS Lichendorf

**> INNOGEO >**

Vermessung & Geoinformation

St. Veit am Vogau | 0316 38 18 20 | [www.inngeo.at](http://www.inngeo.at)

 **zt:**  >>>



VS St. Nikolai ob Draßling

Die Regenbogenfarben erinnern uns: Damals hat Gott im Zeichen des Regenbogens mit Noah einen Bund geschlossen. Damals zu Weihnachten ist Gott durch die Geburt seines Sohnes uns nahe als Menschenkind gekommen. Heute schließt er einen Bund, eine Freundschaft mit uns. Er verbindet sich mit uns durch seinen Sohn JESUS Christus.

Daran wollen wir uns erinnern und erfreuen, in dem 13 Kinder der Volksschule St. Nikolai ob Dr. ihr Sakrament der Eucharistie (= Erstkommunion) am 9. Mai 2026 um 10 Uhr feiern. Die Kinder werden in der Schule und in den Tischelterngruppen darauf mit großer Freude und Neugierde vorbereitet. Danke!



Fotos: Maria Mayer-Reicht

Innen- und Aussenputze Vollwärmeschutzsysteme  Renovierungsarbeiten Trockenbau und Estriche WWW.SIEBEM

**Rebene - Putze**

UID: ATU 69428657 FN: 430976-P RMW-Putze GmbH.

STUKKATEUR- UND TROCKENBAU

[info@rebene-putze.at](mailto:info@rebene-putze.at)

8423 St. Veit am Vogau, Perbersdorf 29c  
Tel. 03472/87 33 4, Fax: 87 33 44

[www.rebene-putze.at](http://www.rebene-putze.at)



# Die Nachbarn besser kennenlernen

Walter SIMENT

„Die Nachbarn besser kennenlernen“, so kann man das Motto des diesjährigen Ausflugs der Katholischen Männer Bewegung (KMB St. Veit – Straß – St. Nikolai) wohl am besten beschreiben:

In Bad Radkersburg zeigte Pfarrer Thomas Babski den Pilgern der KMB die besonderen Merkmale der Stadtpfarrkirche. Sie ist schon vor dem Zeitalter des Barock und damit früher als die heutige St. Veiter Kirche errichtet worden. Damals sind in vielen Orten über 70% der Bevölkerung an der Pest verstorben. Die in die Länge gestreckten gotischen Säulen und Spitzbögen sollten den Blick nach oben lenken, in die einzige Richtung aus der die Hoffnung kommt. Nach dem Gottesdienst mit Pfarrer Robert Strohmaier erfuhren die Männer der KMB bei einer Stadtführung durch Bad Radkersburg viel über die Geschichte der Stadt. Wussten Sie zum Beispiel, dass früher nur wenige Kilometer von der Stadt entfernt die Grenze zu Ungarn verlief? Wegen der Grenznahe war Bad Radkersburg wirtschaftlich und militärisch von großer Bedeutung. Die gut erhaltenen Stadtmauern zeigen noch heute, wie wehrhaft die Stadt einst war.



„Den Blick nach oben richten“ beim Gottesdienst mit Pfarrer Robert Strohmaier

Nach einem guten Mittagessen in Laafeld ging es am Nachmittag nach Slowenien. Die Gemeinden „St. Veit in der Südsteiermark“ und „Lenart u Slovenskih gorica“ (deutsch: St. Leonhard in Windischbüheln) planen eine grenzüberschreitende Zusammenarbeit.

Foto: Walter Siment



Der KMB-Ausflug war daher eine gute Gelegenheit, auch auf der Ebene der Pfarren mehr über einander zu erfahren: Lenart ist eine Kleinstadt südlich von Mureck und östlich von Marburg. Die Kirche ist dem Heiligen Leonhard geweiht. Pfarrer Marjan Pučko erzählte stolz über seine Kirche und über die internationalen Treffen der „Freunde von St. Leonhard“. Jährlich treffen sich Vertreter von Pfarren und Gemeinden, die den Namen des Heiligen tragen. Im Vorjahr fand das Treffen in Bad St. Leonhard im Lavanttal statt. Alle sieben Jahre pilgern die Mitglieder zum Grab des Schutzpatrons in Saint-Léonard-de-Noblat (Frankreich).

Nach dem Besuch der Kirche lud Bürgermeister Janez Kramberger die Männer der KMB ein, lokale Spezialitäten zu verkosten. Bei Wein, Obstsaft und Gibanica gab es die Gelegenheit, noch mehr über die Nachbarn aus Lenart zu erfahren. Nach der Heimreise klang der KMB-Ausflug gemütlich beim Buschenschank Luttenberger in Seibersdorf aus. Danke für die hervorragende Organisation des Ausfluges durch KMB-Leiter Gottfried Dobaj.

Der Hl. Leonhard dargestellt am Altarbild in der Kirche von Lenart



Der Heilige Leonhard lebte im sechsten Jahrhundert in der Nähe von Orléans. Er gilt als Patron der Gefangenen und als Patron des Viehs. Besonders in Frankreich wird er auch als Beschützer von Schwangeren und von Kleinkindern verehrt.



Die KMB-Pilger mit Gemeindevertretern von Lenart - in der Mitte mit Brille Bgm. Janez Kramberger, daneben Vbgm. Georg Pock und KMB-Leiter Gottfried Dobaj



Hauptplatz Bad Radkersburg



Bei Wein und Gibanica in Lenart



Kirche in Lenart



Mit dieser Fahne vertritt Pfarrer Marjan Pučko seine Pfarre bei den Treffen der „Freunde von St. Leonhard“

Fotos: Walter Siment

**SüdBAU** Ihr Partner am Bau.  
Hoch- u. Tiefbau GmbH.  
Werkstraße 18, 8423 St. Veit i. d. Süd-Stmk.

- ✓ Von der Planung bis zur Fertigstellung aus einer Hand
- ✓ Traumhäuser direkt vom regionalen Baumeister
- ✓ Zum Fixpreis und Fixtermin

03453 24 04 | office@sued-bau.at | www.suedbau.at

**Da Mola**   
MALERBETRIEB WALLANT MARIO  
0664 / 13 29 542 • WWW.MALER-WALLANT.AT  
Kreativ - Steirisch - Handschlagqualität



## Versöhnungsfest feiern

### Erstbeichte für die Kinder der 3. Klassen der Volksschulen

Die Schülerinnen und Schüler der 3. und 4. Schulstufe der VS Weinburg feierten ihr „Versöhnungsfest“ mit Pfarrer Robert Strohmaier.

Nach einer gemeinsamen Einstimmung mit der frohen Botschaft Jesu, mit Gebet und Lied fanden die Einzelgespräche statt. Jedes Kind entzündete anschließend ein Licht des Dankes und ließ mit einer bunten Blume das steinige Wüstenbild in der Mitte des Festkreises mehr und mehr aufblühen. Dankenswerterweise sorgten die Eltern der Erstbeichtkinder für das leibliche Wohl. Für alle Kinder war es ein wunderschöner Tag der Begegnung und Versöhnung.



VS Weinburg

Foto: Maria Tschiggerl

### Straß und Lichendorf

Die Schüler:innen der 3a, 3b und 3c Klasse feierten am 11.02.2026 das Fest der Erstbeichte mit unserem Pfarrer Robert Strohmaier. Die gemeinsame Einstimmung fand im Kultursaal statt.

Zur Aussprache nahmen die Kinder ihr im Religionsunterricht gestaltetes „Beichtherz“ mit. In einem persönlichen Gespräch mit dem Priester konnten sie die Güte des barmherzi-

gen Gottes erfahren. Die gemeinsame Jause bei Kipferl und Saft rundete das schöne Fest ab.



VS Lichendorf - Einstimmung auf die Versöhnungsgespräche

Foto: Monika Pein



VS Straß

Foto: Katrin Luttenberger-Flucher

**APT**  
PARKETT & TÜREN  
PICHLER THOMAS

0664/345 74 17  
thomas@pichler-parkett.at  
www.pichler-parkett.at

8481 St. Veit i. d. Südsteiermark  
Weinburg am Saßbach 93



**INKU**  
FACHBERATER

## Jahreshauptversammlung der Katholischen Männerbewegung



Walter SIMENT

Mit 222 Mitgliedern ist die KMB St. Veit – Straß – St. Nikolai die größte KMB-Ortsgruppe der Diözese Graz-Seckau. Doch nicht nur die Zahl der Mitglieder ist beeindruckend. Wie aktiv die KMB ist, konnte „Mann“ bei der Jahreshauptversammlung am 23. Jänner 2026 im Pfarrsaal St. Veit am Vogau erfahren. KMB-Leiter Gottfried Dobaj blickte stolz auf die vielen Aktivitäten im vergangenen Jahr zurück. Alle Veranstaltungen seien gut besucht gewesen. Besonders hob er die „Steiermark-Konferenz der KMB“ hervor, die erstmals in St. Veit am Vogau stattfand. Pfarrer Robert Strohmaier betonte, dass er sich immer, wenn Arbeiten anstehen, auf die KMB verlassen könne. Dafür sagte er nochmals ein herzliches „Vergelt's Gott“. Mit einem großen „Bitteschön“ bereitete er die Männer der KMB auch schon auf kommende Hilfeleistungen vor. Ein KMB-Projekt werden zum Beispiel die Malerarbeiten bei der Sanierung der Friedhofsmauer sein. Die nächste größere KMB-Veranstaltung ist das Aufstellen des Maibaums der Pfarre St. Veit am Freitag, dem 1. Mai 2026, nach dem Gottesdienst. Der Baum wird von Franz Gründl aus Lind



Foto: Thomas Ploeder

Bgm. Gerhard Rohrer begrüßte die Teilnehmer der KMB-Jahreshauptversammlung

gespendet. Auch ein grenzübergreifendes Nachbarschafts-Projekt mit der slowenischen Gemeinde Lenart wird Teil der kommenden KMB-Aktivitäten sein.

Nach einer Filmvorführung über den diesjährigen KMB-Romero-Menschenrechtspreisträger Luis Zambrano aus Peru endete die Jahreshauptversammlung mit einem

gemütlichen Beisammensein bei Brötchen, Bier und Wein.

**Maibaumaufstellen  
der Pfarre St. Veit a. V.**

**Freitag, 1. Mai 2026,  
nach dem Gottesdienst**



**BRS**

BAU- und ALTSTOFFRECYCLING SÜD Ges.m.b.H.  
A-8423 St.Veit in der Südsteiermark - Gewerbepark 2  
T: 03453 / 20 2 50 oder 0664 233 93 82  
Email: office@brs-gmbh.at www.brs-gmbh.at

**Abfallannahme  
Produktverkauf  
Containerdienst**



# Aschermittwoch und die Fastenzeit

Andreas RUCKENSTUHL

**Mit dem Aschermittwoch endet der fröhliche Fasching und für Christinnen und Christen beginnt eine besondere Zeit der Vorbereitung auf Ostern. Die vierzigtägige Fastenzeit lädt dazu ein, innezuhalten, Gewohnheiten zu überdenken und den Blick neu auf Gott und die Mitmenschen zu richten.**

Mit dem Aschermittwoch endet in der römisch-katholischen Kirche die Zeit des Faschings. Nach Tagen des Feierns beginnt eine Phase der Besinnung und Vorbereitung auf das wichtigste Fest des Christentums: Ostern. Der Aschermittwoch markiert dabei den Beginn der vierzigtägigen Fastenzeit.



Asche – ein Zeichen für die Vergänglichkeit des Menschen.

Der Name dieses Tages geht auf einen alten kirchlichen Brauch zurück. In der Messe wird den Gläubigen ein Kreuz aus Asche – gewonnen aus den verbrannten Palmzweigen des Vorjahres – auf die Stirn gezeichnet. Dabei spricht der Priester Worte wie „Bedenke, Mensch, dass du Staub bist und wieder zum Staub zurückkehren wirst“ oder „Kehrt um und glaubt an das Evangelium“. Die Asche erinnert an die Vergänglichkeit des

Menschen und ruft zur Umkehr und Erneuerung des Lebens auf.

Die Fastenzeit dauert vierzig Tage und erinnert an die vierzig Tage, die Jesus in der Wüste gefastet hat. Sie ist eine Zeit der Vorbereitung auf Ostern, an dem die Auf-

erstehung Jesu Christi gefeiert wird. Liturgisch endet die Fastenzeit mit der Feier der Osternacht am Karfreitag. Fasten bedeutet dabei mehr als nur der Verzicht auf bestimmte Speisen. Es geht um eine bewusste Lebensgestaltung: innehalten, das eigene Le-

ben überdenken und sich neu ausrichten. Viele Menschen verzichten in dieser Zeit etwa auf Fleisch, Süßigkeiten oder Alkohol. Andere legen bewusst Pausen von Fernsehen, Smartphone oder sozialen Medien ein.

Auch in den Pfarren des Seelsorgeraumes Südsteirisches Weinland wird die Fastenzeit durch besondere Gottesdienste, Kreuzwegandachten und Aktionen begleitet. Sie erinnern daran, dass zum Fasten auch Gebet, Solidarität und Hilfe für Menschen in Not gehören. Fasten kann daher auf unterschiedliche Weise gelebt werden: durch Verzicht, durch mehr Zeit für Gebet, durch bewusstes Teilen oder durch kleine Veränderungen im Alltag. Ziel ist es, sich neu auf Gott auszurichten und mit einem offenen Herzen dem Osterfest entgegenzugehen.

## Aschenkreuz in Weinburg

Mit dem Aschermittwoch beginnt die 40-tägige Fastenzeit, die die Christen zur inneren Einkehr, zur Glaubenserneuerung, zur Umkehr und für bewusstes Verzicht nützen. Der Empfang des Aschenkreuzes ist ein sichtbares Zeichen, dass zwar alles Leben vergeht, jedoch auch immer wieder etwas Neues beginnt. Tröstend ist, dass Jesus immer mit uns mitgeht und bei uns bleibt.

In der Schlosskirche Weinburg empfangen sichtlich stolz Kinder und Erwachsene in einer kindgemäßen Liturgie das Aschenkreuz durch Diakon Johann Pock.



Foto: Nicole Tropper

# Neue liturgische Mitarbeiter

Robert STROHMAIER

In der letzten Pfarrblick-Ausgabe hat Pastoralreferent Mag. Markus Artinger versucht, dem Leser das Wesen einer Wortgottesfeier näherzubringen. In der Zwischenzeit hat sich personell etwas getan. Einige Personen haben diözesane Kurse besucht, um zukünftig die Gottesdienste in unserer Pfarre zu bereichern.

Für St. Veit am Vogau waren dies Eva-Maria Scheucher und Harald Winterleitner. Die beiden werden nicht nur in der Pfarre ihre Dienste verrichten, sondern sind vom Bischof auch in den gesamten Seelsorgeraum gesandt. Ich danke den neuen liturgischen Mitarbeitern für ihre Bereitschaft und wünsche ihnen viel Freude, Akzeptanz und Gottes Segen für ihre besonderen Dienste.



Foto: Rudolf Pauli

## Schiebetruhen für den Friedhof St. Veit am Vogau!

Rudolf PAULI



Foto: Rudolf Pauli

Eine St. Veiter Geschäftsfrau hat zwei neue Schiebetruhen für die Benützung am Friedhof gespendet. Die "Schiebetruhen", so nannte man früher diese Gerätschaft, stehen beim Friedhofshaus.

## Bestattung Thierschädl legt das Gewerbe nieder

Am Montag, dem 9. März 2026, bekam die Friedhofsverwaltung St. Veit am Vogau von Frau Christine Thierschädl die Nachricht, dass die Firma Bestattung Thierschädl ab sofort keine Tätigkeiten mehr ausüben wird.

Bei einem Todesfall kann man die Bestattungsunternehmen Strauss, Inhaber Monika und Philipp Neubauer in Gamlitz (0664 5243562 oder 0664 1973363) oder Kada, Inhaber Rudolf Kada in Leibnitz (03452 824600) anrufen.

Weitere Informationen werden in der nächsten PFARRBLICK-Ausgabe erfolgen.



# Die heilige Woche in den Pfarren St. Veit – Straß – St. Nikolai

	St. Veit a. Vogau	Straß	St. Nikolai ob Draßling	Weinburg
Samstag, 28. März 2026				18.00 Palmweihe, Prozession und Hl. Messe in Weinburg
Sonntag, 29. März 2026 Palmsonntag	08.45 Marktgemeindeplatz, Prozession und 09.00 Hl. Messe in St. Veit	10.15 Palmweihe am Marktplatz, Prozession und in den Pfarren in der Pfarrkirche Straß	10.15 Palmweihe vor der Volksschule, Prozession und Hl. Messe in der Pfarrkirche St. Nikolai	
Donnerstag, 02. April 2026 Gründonnerstag	Feier des Letzten Abendmahls 19.00 Pfarrkirche St. Veit			
Freitag, 03. April 2026 Karfreitag	14.00 Kreuzweg Siebing  Feier des Leidens Jesu 19.00 Pfarrkirche St. Veit	Feier des Leidens Jesu 19.00 Pfarrkirche Straß		15.00 Kinder- kreuzweg- Schlosskirche Weinburg
Samstag, 04. April 2026 Karsamstag	07.30 Feuersegnung für „Weihfeuertrag'n“ am Kirchplatz  Osternachtfeier 19.00 Pfarrkirche St. Veit	07.30 Uhr Feuersegnung fürs „Weihfeuertragen“ am Kirchplatz  Osternachtfeier 19.00 Pfarrkirche Straß	Osternachtfeier 19.00 Pfarrkirche St. Nikolai	
Sonntag, 5. April 2026 Ostersonntag	Hochamt 09.00 Pfarrkirche St. Veit und Agape	Hochamt 10.30 Pfarrkirche Straß	Hochamt 10.30 Pfarrkirche St. Nikolai	
Montag, 06. April 2026 Ostermontag	09.00 Hl. Messe in St. Veit			10.30 Hl. Messe in Weinburg und Agape beim Gemeindetreff



Foto: Helga Pieberl

## Anbetungsstunde am Karsamstag in St. Veit

- 8.00 Uhr Labuttendorf, Lipsch, Siebing, Neutersdorf,  
Rabenhof, Perbersdorf, Priebling und  
Weinburg
- 9.00 Uhr St. Veit, Wagendorf, Vogau und Obervogau
- 10.00 Uhr Lind, Seibersdorf, Lichendorf,  
Oberschwarza und Unterschwarza



# Osterspeisensegnungen in den Pfarren St. Veit – Straß – St. Nikolai

Tour 1	Tour 2	Tour 3	Tour 4
10.30 Straß	10.30 Vogau	10.30 Priebling	9.00 Mimsdorf
11.00 Gersdorf	11.00 Obervogau	11.00 Weinburg	9.20 Leitersdorf
11.30 Oberschwarza	11.30 Wagendorf	11.30 Siebing	9.40 Draßling
12.00 Unterschwarza	12.00 St. Veit	12.00 Perbersdorf	10.00 St. Nikolai
12.30 Lichendorf	12.30 Lind	12.30 Lipsch	10.20 Pircher - Peterkapelle
13.00 Seibersdorf	13.00 Labuttendorf	13.00 Rabenhof 13.30 Neutersdorf	10.50 Frauenfeld 11.15 Sulzegg 11.30 Hütt



Planung | Ausführung | Pflege

Gartenkultur  
aus Leidenschaft.



# Weihfeuertragen am Karsamstag in Straß

Manfred PERNER

Wir wollen versuchen, diesen alten Brauch wiederzubeleben!

Das Weihfeuertragen am Karsamstag ist ein traditioneller Brauch, bei dem gesegnetes Feuer (in und mit Baumschwämmen oder alternativ gehen auch Kienspäne oder Holzpellets in Blechdosen) als Symbol für die Auferstehung Christi in die Häuser gebracht wird. Kinder und Jugendliche sagen dazu Segenssprüche auf, die Schutz, Segen und das Licht Christi für das neue Jahr

bringen sollen! Als Belohnung bekommen die Weihfeuerträger Eier, Süßigkeiten oder Geld.

Ein traditioneller Weihfeuer-Spruch wäre: „Wir bringen auch heuer das heilige Feuer. Segen und Leben wird Christus euch geben! Frohe Ostern!“

**Feuersegnung am  
04.04.2026  
um 07:30 am  
Kirchplatz in Straß**



Foto: Manfred Perner

# Anbetungstag in Weinburg 2026

Maria TSCHIGGERL

„Wie Christophorus kleine Christusträger sein“, so die Einladung an die Kinder, die mit Eltern und Großeltern zur Anbetung gekommen sind. An diesem Tag der Anbetung feiern, beten, bitten und danken Christen für das Allerheiligste im Altarsakrament. Viele Gläubige sind gekommen und haben sich um Jesus Christus versammelt. Herzlichen Dank an Pfarrer Robert Strohmaier und allen für ihr Glaubenszeugnis, ihr Gebet und ihre Unterstützung.



Foto: Maria Tschiggerl

## Beauty Point – ELKE LAZIAN

Ich betreue und berate zusammen mit Channoine als Produktgeber Menschen, die mehr für ihr persönliches Wohlbefinden und äußere Schönheit tun möchten. In Einzelterminen biete ich Hautbildanalysen, Vitalstoffquecks, Schmink-Lern-Termine, Gewichtsmanagement, Darmentlastung und vieles mehr an. Dazu kommen noch das Wissen und die Erfahrung aus über 25 Jahren Beratung hinzu.



Ich freue mich auf Ihr Interesse !

0664/ 41 08 519 | elke.lazian@channoine-partner.com  
Linderstrasse 23 | 8423 St. Veit am Vogau | www.channoine.com

**Gertraud's Modestube**  
• Wäsche und Bekleidung •  
Inh. Gertraud Fruhmäne  
Am Kühlforst 38 • 8472 Strass in Steiermark  
Telefon: +43 677 648 70 409

- Klassische Qualitätsmode für DAMEN UND HERREN
- Unterwäsche • Strumpfware
- Nachtwäsche • Freizeitmode
- Bademode • Große Größen

**Zusätzliche Spezialisierung:**

- Bekleidung für Kur, Reha, Altersheim und Krankenhaus

**Öffnungszeiten:**  
MO - FR 08.30 - 12.00 Uhr  
MO, DI, DO, FR 14.30 - 17.00 Uhr  
Mittwoch Nachmittag geschlossen  
SA 09.00 - 12.00 Uhr

**Neue Frühjahr- Sommerkollektion für Damen und Herren**

**Von sportlich bis elegant - Mode für Alltag, Firmung, Erstkommunion, Feiern und Hochzeiten**

*Jetzt die neue Frühjahr- Sommerkollektion entdecken!  
Wir beraten Sie gerne persönlich.*

**JETZT Bundesförderung sichern: bis zu € 8.500,--**

**Natürlich heizen. Nachhaltig sparen. Zukunft sichern.**

**MIT IHRER NEUEN BIOMASSEHEIZUNG von FBI Braunegger**

**Wir beraten Sie gern!**

- Förderungsabwicklung
- Individuelle Planung
- Rundum-Service

**FBI** Bad Wärme Haustechnik  
BRAUNEGGER

☎ 03453 2104  
📍 8423 Wagendorf  
🌐 www.braunegger.at





## „Chirchperch“ – „Die Kirche auf dem Berg“

Evelyn ALTENBURGER

Über die steil nach Westen abfallende Flanke des Kirchberges reckt sich unverwechselbar in seinem Umriß der Turm der Pfarrkirche St. Nikolai in den Himmel. Sie unterbricht die von Nord nach Süd sanft verlaufende Linie des Höhenrückens und prägt so weithin das Bild des Schwarzautales. Und noch von fernen Höhen der Weinstraße und des Sausales findet der Blick die unverwechselbare Silhouette der Nikolaier Pfarrkirche. Wilhelm Deurer kommt 1982 in seiner Dissertation zur Auffassung, dass die romanische Kirche „auf spätantiken Kulturgut unter unerklärten Umständen als Filialkirche der Salzburger Pfarre St. Veit am Vogau“ erbaut worden ist. Der Zeitraum der Erbauung der ersten Kirche kann in die Zeit zwischen 1200 bis etwa 1210 angesetzt werden. Im Jahre 1772 wurde die alte romanische Kirche vergrößert und dem Zeitgeist entsprechend in barocker Form umgebaut. Die innere Gesamtlänge der Kirche beträgt 25,55 m, davon entfallen auf den Altarraum 4,77 m, die Höhe beträgt 11m. Die Gesamthöhe des Turmes erreicht 45 m, das Turmkreuz ist 2 m hoch.

Die erste Orgel, die Königin der Instrumente, erhielt die Kirche im Jahre 1756 und zwar vom bekannten steirischen Orgelbauer Anton Josef Römer, der unter anderem auch 1770 die Orgel im Grazer Dom und 1772 die Orgel im Stift Rein baute. Die alte Nikolaier Orgel ist seit 1898 in der Spitalskirche in Oberwölz. Die jetzige Orgel wurde von Matthäus Mauracher 1896 gebaut.

Der Hochaltar wurde 1874 nach einem Entwurf von A. Ortwein errichtet. Erhöht in der Mitte steht die Statue des Kirchenpatrons, des Hl. Nikolaus. Links davon die des Hl. Sebastian, rechts die des Hl. Rochus, also der Pestheiligen. Den linken Seitenaltar krönt ein Bild Mariens mit dem Jesuskind. Die Figuren, angeordnet wie beim Hoch-

altar, zeigen in der Mitte den Hl. Florian, links den Hl. Johann, rechts den Hl. Paul. rechter Seitenaltar wird von einem Herz-Jesu-Bild gekrönt und zeigt in der Mitte Maria im Strahlenkranz, links den Hl. Josef, rechts die Hl. Anna. Die Kreuzwegreliefs stammen aus dem Jahre 1906. Im selben Stil wurden von der Fa. Stuhl in Graz auch die Kirchenbänke, die Chorempore und Fenster angefertigt.

1950 konnten, nachdem sowohl im 1. als auch 2. Weltkrieg (1942) die Glocken bis aufs Zünglein abgenommen und eingeschmolzen wurden, die erforderlichen Mittel für den Ankauf eines neuen Geläutes (insgesamt 5 Glocken) aufgebracht wer-

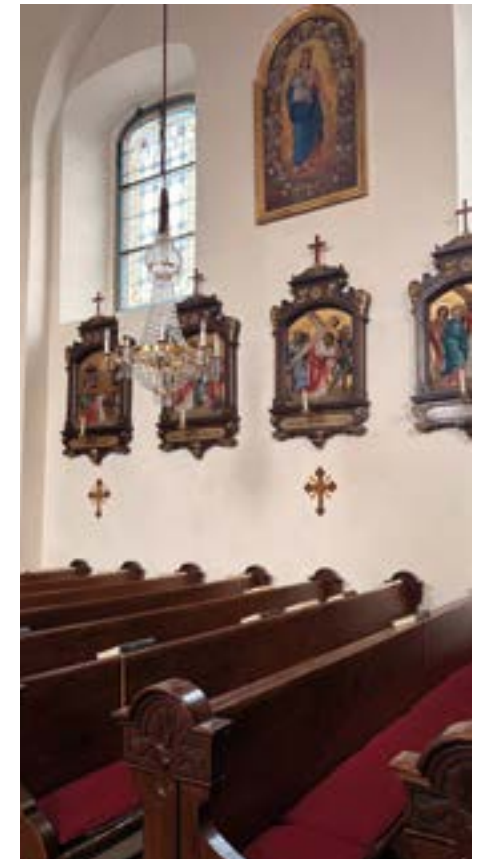
den. Diese wurden von der Firma Pfundner in Wien gegossen (884kg, 500 kg, 248 kg, 176 kg – insgesamt 1,808 kg). Das Geläute und das Uhrwerk wurden im Jahre 1981 auf elektrischen Betrieb umgestellt, Kosten: 92,000 Schilling.

So wie die Nikolaier Pfarrkirche noch heute auf den Betrachter wirkt, sowohl in der Nähe, wie auch aus der Ferne, wird es wohl auch vor mehr als 800 Jahren gewesen sein, wo an derselben Stelle die erste Kirche erbaut wurde.

Quelle: St. Nikolai ob Draßling; eine Gemeinde im Grabenland; 1989



Foto: Evelyn Altenburger



Romanische Friesen

Fotos: Evelyn Altenburger

## Maiandachten

Herzliche Einladung zu den Maiandachten, die zur Ehre der Mutter Gottes als unsere Fürsprecherin bei Gott vor Ort in den Kapellen, bei Statuen, Marterln oder in den Kirchen veranstaltet werden: „Bitte für uns, Hl. Gottesmutter, dass wir würdig werden der Verheißungen Christi“.



### CHRISTIANE COSMETIC



0664 / 112 48 38  
 christianefruhmam@gmail.com  
 Unterer Markt 6, 8410 Wildon  
 www.c-cosmetic.at  
 christianecosmetic



**02.04. Gründonnerstag**

HOHER DONNERSTAG

Kein Anbetungstag! Hauskommunionen finden statt!  
19.00 Feier des Letzten Abendmahls in St. Veit

**03.04. Karfreitag**

14.00 Kreuzweg Siebing  
15.00 Kinderkreuzweg, Schlosskirche Weinburg mit Kreuzverehrung  
19.00 Pfarrkirche St. Veit, Feier des Leidens Jesu

19.00 Feier des Leidens Jesu in Straß

**04.04. Karsamstag**

**07.30 Feuersegnen am Kirchplatz St. Veit und Straß**  
08.00 bis 11.00 Uhr Anbetung in der Pfarrkirche St. Veit  
Ab 10.30 Uhr Osterspeisensegnungen siehe Aushang und Pfarrhomepage

**Osternachtfeier**

19.00 Pfarrkirche St. Veit

19.00 Pfarrkirche Straß

19.00 Pfarrkirche St. Nikolai

**05.04. Ostersonntag****HOCHAMT**

09.00 Pfarrkirche St. Veit mit Agape (vorher Rosenkranz)

10.30 Pfarrkirche Straß

10.30 Pfarrkirche St. Nikolai

**06.04. Ostermontag**

09.00 Hl. Messe in St. Veit (vorher Rosenkranz)  
10.30 Hl. Messe in Weinburg (vorher Rosenkranz) mit Agape beim Gemeindetreff

**09.04. Donnerstag**

14.00 Seniorenmesse in St. Veit, anschließend Seniorenbegegnung im Pfarrhof St. Veit

**10.04. Freitag**

09.00 Gemeinde- und Volksschulmesse in St. Veit  
17.45 Friedensgebet im Geiste von Medjugorje in St. Veit

**11.04. Samstag**

19.00 Wortgottesfeier in Weinburg (vorher Rosenkranz)

**12.04. Sonntag**

2. SONNTAG DER OSTERZEIT / WEISSER SONNTAG  
SONNTAG DER GÖTTLICHEN BARMHERZIGKEIT

09.00 Hl. Messe in St. Veit (vorher Rosenkranz) mit Erzherzog Johann Chor Straß

10.30 Wortgottesfeier in Straß

10.30 Hl. Messe in St. Nikolai

**14.04. Dienstag**

19.00 Hl. Messe in der Kapelle Lipsch

**15.04. Mittwoch**

19.00 Hl. Messe in der Kapelle Vogau

**16.04. Donnerstag**

09.00 Ostergottesdienst in Lichendorf

15.30 Hl. Messe im Pflegeheim

**18.04. Samstag**

16.00 Spirinight für alle Firmlinge in St. Veit  
19.00 Wortgottesfeier in Weinburg (vorher Rosenkranz)

19.00 Vorabendmesse in St. Nikolai

**19.04. Sonntag**

3. SONNTAG DER OSTERZEIT

09.00 Hl. Messe in St. Veit (vorher Rosenkranz)

10.30 Hl. Messe in Straß

**21.04. Dienstag**

19.00 Hl. Messe in der Kapelle Neutersdorf

**22.04. Mittwoch**

09.00 Eltern-Kind-Gruppe bis 11.00 im Pfarrhof

19.00 Hl. Messe in der Kapelle Lichendorf

**25.04. Samstag**

10.00 Erstkommunion Straß in St. Veit  
19.00 Wortgottesfeier in Weinburg (vorher Rosenkranz)

**26.04. Sonntag**

4. SONNTAG DER OSTERZEIT

09.00 Hl. Messe und Erstkommunion Lichendorf in St. Veit

10.30 Wortgottesfeier in Straß

16.00 Orgelfrühling in St. Veit

**28.04. Dienstag**

19.00 Hl. Messe in der Kapelle Lind

**29.04. Mittwoch**

19.00 Hl. Messe in der Kapelle Oberschwarza

**01.05. Freitag**

09.00 Hl. Messe und Maibaumaufstellen durch die KMB in St. Veit

**02.05. Samstag**

09.30 Erstkommunion in Weinburg

**03.05. Sonntag**

5. SONNTAG DER OSTERZEIT

09.00 Hl. Messe in St. Veit (vorher Rosenkranz)

10.30 Wortgottesfeier in Straß

10.30 Hl. Messe in St. Nikolai

**05.05. Dienstag**

19.00 Hl. Messe in der Kapelle Labuttendorf

**06.05. Mittwoch**

09.00 Eltern-Kind-Gruppe bis 11.00 im Pfarrhof

19.00 Hl. Messe in der Kapelle Perbersdorf

**07.05. Donnerstag**

08.00 Anbetungstag in St. Veit bis 18.00 Uhr!  
Hauskommunionen

19.00 Hl. Messe in der Kapelle Gersdorf

**09.05. Samstag**

10.00 Erstkommunion in St. Nikolai

19.00 Wortgottesfeier in Weinburg (vorher Rosenkranz)

**10.05. Sonntag**

6. SONNTAG DER OSTERZEIT

09.00 Muttertagsmesse in St. Veit

10.30 Muttertagsmesse in Straß

**12.05. Dienstag**

19.00 Bittmesse in Weinburg (vorher Bittprozession)

**13.05. Mittwoch**

19.00 Betmittwoch in St. Veit (vorher Rosenkranz)

**14.05. Donnerstag**

CHRISTI HIMMELFAHRT

09.00 Hl. Messe und Erstkommunion VS St. Veit

10.30 Wortgottesfeier in Straß

10.30 Hl. Messe St. Nikolai

**16.05. Samstag**

19.00 Wortgottesfeier in Weinburg (vorher Rosenkranz)

**17.05. Sonntag**

7. SONNTAG DER OSTERZEIT

09.00 Hl. Messe in St. Veit (vorher Rosenkranz)

10.30 Wortgottesfeier in Straß

10.30 Hl. Messe St. Nikolai

**19.05. Dienstag**

19.00 Hl. Messe in der Kapelle Oberuogau

**20.05. Mittwoch**

09.00 Eltern-Kind-Gruppe bis 11.00 im Pfarrhof

19.00 Hl. Messe in der Kapelle Unterschwarza

**21.05. Donnerstag**

14.00 Seniorenmesse in St. Veit, anschließend  
Seniorenbegegnung im Pfarrhof

**22.05. Freitag**

19.00 Firmprobe für alle Firmlinge in St. Veit

**23.05. Samstag**

10.00 Firmung in St. Veit für St. Veit, St. Nikolai und Straß  
18.00 Wortgottesfeier in Weinburg (vorher Rosenkranz)

19.00 Vorabendmesse in St. Nikolai

**24.05. Sonntag**

PFINGSTEN HOCHFEST DER HERABKUNFT DES HL. GEISTES

09.00 Festmesse in St. Veit

10.30 Festmesse in Straß

**25.05. Montag**

PFINGSTMONTAG

09.00 Hl. Messe in St. Veit (vorher Rosenkranz)

**28.05. Donnerstag**

15.30 Hl. Messe im Pflegeheim

**29.05. Freitag****Lange Nacht der Kirchen in St. Veit mit Beginn:**

18.00 Hl. Messe

**30.05. Samstag**

19.00 Wortgottesfeier in Weinburg (vorher Rosenkranz)

**31.05. Sonntag**

DREIFALTIGKEITS-SONNTAG

09.00 Hl. Messe in St. Veit (vorher Rosenkranz)

10.30 Wortgottesfeier in Straß

10.30 Hl. Messe St. Nikolai

**04.06. Donnerstag**

FRONLEICHNAM HOCHFEST DES LEIBES UND BLUTES CHRISTI

**Fronleichnamsmesse mit Prozession**

09.00 in St. Veit

10.30 in Straß

10.15 in St. Nikolai

**06.06. Samstag**

18.00 Fronleichnamsmesse mit Prozession in Weinburg

**07.06. Sonntag**

10. SONNTAG IM JAHRESKREIS

09.00 Hl. Messe in St. Veit (vorher Rosenkranz)

10.30 Hl. Messe in Straß

10.30 Wortgottesfeier in St. Nikolai

**11.06. Donnerstag**

Anbetungstag entfällt! Hauskommunionen finden statt.  
14.00 Seniorenmesse in St. Veit, anschl.  
Seniorenbegegnung im Pfarrhof

**13.06. Samstag**

19.00 Wortgottesfeier in Weinburg (vorher Rosenkranz)

19.00 Vorabendmesse in St. Nikolai

**14.06. Sonntag**

11. SONNTAG IM JAHRESKREIS

09.00 Festmesse in St. Veit, anschl. herzliche Einladung  
zum Pfarrfest in den Pfarrgarten!

**Legende**

Pfarre St. Veit am Vogau / Weinburg

Pfarre St. Nikolai ob Draßling

Pfarre Straß

**Das Rosenkranzgebet vor dem Gottesdienst:**

- Freitag und Sonntag in St. Veit
- Samstag in Weinburg





## Verstorbene



### St. Veit am Vogau

Ingrid ORNIK, 68 J., Leibnitz  
Alois RADL, 85 J., Wagendorf  
Herbert ÜBERBACHER, 82 J.  
Vogau  
Alois SAMPL, 93 J., Lind  
Erika MAYER, 85 J., Wagendorf  
Konrad LAMPRECHT, 89 J.,  
Neutersdorf  
Karl FLEISCHHACKER, 83 J.,  
Gersdorf  
Anton NEUHOLD, 62 J.,  
Labuttendorf-Laubegg  
Hermann FRITZ, 78 J.,  
Perbersdorf  
Helmut WALLNER, 60 J., Graz  
Walter POCK, 84 J., Seibersdorf

### Weinburg

Margareta SCHNEIDER, 89 J.

### Straß

Theresia STELZER, 97 J., Straß  
Josef WANDASIEWICZ, 94 J.,  
Straß

### St. Nikolai

Otto SCHALEK, 80 J., Pessaberg

## Taufen



### St. Veit am Vogau

Samuel SCHRÖPFLER, Wagna  
Valentina Antonia KAINZ,  
Wagendorf

**VORANKÜNDIGUNG**  
Kurzreise nach  
Kroatien/Bosnien  
**Osijek - Bosanski Brod -  
Slavonski Brod**  
mit Pfarrer Robert Strohmaier  
**Di, 6. - Do, 8. Oktober 2026**  
Das genaue Programm ist in der  
nächsten Ausgabe  
ersichtlich.

## Angebot von Hauskommunionen

Haben Sie zu Hause eine  
bewegungseingeschränkte oder  
kranke Person, die nur schwer oder  
gar nicht zur Messe kommen kann?  
Sollte diese Person die monatliche  
Kommunion wünschen, kommen  
Pfarrer oder Diakon  
gerne zu Ihnen. Bei  
Bedarf kontaktieren Sie  
einfach die Pfarrkanzlei!



## Die Feiern der Erstkommunionen:

**VS Straß**, am 25. April  
um 10.00 Uhr, Pfarrkirche St. Veit

**VS Lichendorf**, am 26. April  
um 09.00 Uhr, Pfarrkirche St. Veit

**VS Weinburg**, am 2. Mai  
um 09.30 Uhr, Schlosskirche  
Weinburg

**VS St. Veit**, am 14. Mai  
um 09.00 Uhr, Pfarrkirche St. Veit



**23. Mai 2026 um 10.00 Uhr**  
Pfarrkirche St. Veit am Vogau

**Firmspender:**  
Mag. Anton Novinscak

## Vorankündigung Bibelrunde



Mit Diakon Johann Pock und Maria Tschiggerl  
jeweils am Mittwoch um 19 Uhr im Pfarrhof St. Veit.  
Herzliche Einladung!

**Nächste Termine 08.04., 22.04., 06.05. und 20.05.**  
Wir freuen uns auf das gemeinsame Gebet, das  
Hören des Wortes Gottes und auf den Austausch  
der Erfahrungen und Gedanken.

## KMB



### Freitag 1. Mai 2026 ab 09:30

Uhr nach dem Gottesdienst -  
Maibaumaufstellen für die Pfarre St. Veit  
(Spende Gründl Franz Lind)

## kfb

### kfb St. Veit am Vogau:

**Sonntag, 10. Mai 2026**, Mitgestaltung  
des Muttertaggottesdienstes und mu-  
sikalische Umrahmung durch Familien-  
musik Bresnig



**Dienstag, 25. Mai 2026**, Maiandacht in der Pfarr-  
kirche St. Veit mit musikalischer Umrahmung durch  
Prof. Didi Bresnig und Ensemble

### kfb Straß:

**Mittwoch, 6. Mai 2026**, Maiandacht in der Pfarr-  
kirche Straß mit musikalischer Umrahmung durch  
Prof. Didi Bresnig und Ensemble

**Sonntag, 10. Mai 2026**, Mitgestaltung des Mutter-  
taggottesdienstes und musikalische Umrahmung  
durch Familienmusik Bresnig

**Donnerstag, 21. Mai 2026**, 15:00 Uhr, kfb Mitglie-  
derversammlung Straß im Pfarrheim Straß

## Pfarrsenioren

Unsere nächsten Treffen finden am  
**Donnerstag, 09. April 2026** und  
**Donnerstag, 21. Mai 2026** statt!  
13.30 Rosenkranz, 14.00 Hl. Messe,  
anschließend Begegnung im Pfarrhof.



### Das Team der Pfarrsenioren

**Wichtige Information:** Unser Pfarrblatt erscheint alle zwei Monate und Sie können Ihre Anzeige an [pfarrblick@gmail.com](mailto:pfarrblick@gmail.com) schicken. Redaktionsschluss ist jeweils der **10.** des Vormonats. Wenn Sie Fragen haben, zögern Sie bitte nicht, uns zu kontaktieren.

## Angebote unserer Pfarre Tauftermine

### St. Veit am Vogau

Sonntag, 12.04.26 um 11.45 Uhr  
Samstag, 02.05.26 um 11.00 Uhr  
Sonntag, 03.05.26 um 12.00 Uhr  
Sonntag, 10.05.26 um 11.45 Uhr

**Straß und St. Nikolai/Draßling**  
nach Vereinbarung!

## Sprechstunden des Pfarrers

Jeden Mittwoch von 10 bis 12 Uhr  
im Pfarrhaus St. Veit a. Vogau  
Ferien: Keine Sprechstunden!

## Hauskommunion

Am ersten Donnerstag eines jeden Monats.  
Anmeldungen in den Pfarrkanzleien.

## Kanzlezeiten

### St. Veit am Vogau

Montag: 8 - 12 Uhr / Freitag: 14 - 18 Uhr  
8423 St. Veit am Vogau,  
Am Kirchplatz 5  
Pfarrhaus

Telefon: +43 (0)3453 2503  
Fax: +43 (0)3453 2503-1  
Pfarre E-Mail: [st-veit-uogau@graz-seckau.at](mailto:st-veit-uogau@graz-seckau.at)

### Straß

Freitag 9 - 11 Uhr  
8472 Straß in Steiermark  
Mühlstraße 2

Telefon: +43 (0)3453 2369  
Pfarre E-Mail: [strass@graz-seckau.at](mailto:strass@graz-seckau.at)

### St. Nikolai/Draßling

Dienstag 10 - 12 Uhr  
Sankt Nikolai ob Draßling 6  
8422 Sankt Veit in der Südsteiermark

Telefon: +43 (0)3453 2503  
Pfarre E-Mail: [st-nikolai-drassling@graz-seckau.at](mailto:st-nikolai-drassling@graz-seckau.at)

## Sonderspenden

**Begräbnisse Weinburg:**  
Spende für die Schloßkirche  
€ 704,42

**Begräbnis St. Veit: Spende für  
die Kirchenrenouierung der**  
Pfarrkirche € 1.818,45

**Herzliches „Vergelt´s Gott“!**





## Kirchenführung

Maria TSCHIGGERL

Zur Erstkommunionvorbereitung der Kinder gehört auch das Kennenlernen des Kirchenraumes, der Zeichen, der liturgischen Gefäße und des Sakristeiraumes mit seinen Schätzen sowie den verschiedenen farbigen Gewändern, die für die Feier der Hl. Messe erforderlich sind. Pfarrer Robert Strohmaier führte die Kinder, erklärte ihnen, wozu und wie die einzelnen Gegenstände verwendet werden und beantwortete die vielen Fragen der Kinder. Herzlichen Dank für die interessante Kirchenstunde für Klein und Groß.



Foto: Nicole Tropper



Foto: Monika Pein

Danke an unseren Organisten Alexander Dobai für die spannende Orgelführung!



Foto: Maria Tschiggerl